

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Walle vom 02.02.2023
--

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

Nr.: XIII/02/2023

anwesend sind:

Kerstin Eckardt	Gerald Höns	Sonja Kapp
Caren Emmenecker	Marco Juschkeit	Jörg Tapking
Brigitte Grziwa-Pohlmann	Adelarisa Kedenburg	Dr. Peter Warnecke
Roland Heinsch	Dr. Henry Knobbe-Eschen	Nicoletta Witt
Jens Hirschberg	Franz Roskosch	
Udo Schmidt	Dr. Karsten Seidel	

Verhindert ist:

Brunhilde Wilhelm
Dr. Henry Knobbe-Eschen

Gäste:

Nadezhda Milanova - Migrations- und Integrationsbeauftragte im Land Bremen
Anja Blumenberg, Erwin Böhm - Sozialzentrum Gröpelingen/Walle
Evin Oettingshausen, Janine Bäker - Quartiersmeisterei

Ca. 6 interessierte Bürger:innen per Video zugeschaltet
Ca. 12-14 interessierte Bürger:innen im Raum anwesend

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr.: XIII/06/22 (04.11, 11.11. und 12.11.2022) und XIII/07/2022 vom 10.11.2022**
- TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**
a) Jugendforum: u.a. Vertreterin Referat 14 Senatskanzlei
b) Bevölkerung c) Seniorenvertretung d) Beirat
- TOP 4: Die Migrations- und Integrationsbeauftragte im Land Bremen**
dazu: Nadezhda Milanova
- TOP 5: Mittelvergabe der Offenen Jugendarbeit (OJA)**
dazu: Anja Blumenberg / Sozialzentrum Gröpelingen/Walle
- TOP 6: Quartiersmeisterei**
hier: Aktueller Sachstandsbericht
dazu: Vertreter:innen der Arbeitsgruppe des Beirates Walle
- TOP 7: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus der Stadtteilarbeit**
- TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Die Tagesordnung wird genehmigt

Im Rahmen der Erläuterung der Sitzungsregularien beantragt der Vertreter der BIW, dass die Sitzung aufgenommen werden soll. Bei einer Zustimmung und einer Enthaltung wird der Antrag abgelehnt.

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr.: XIII/06/22 (04.11, 11.11. und 12.11.2022) und Nr. XIII/07/2022 vom 10.11.2022

Die Protokolle werden bei einer Enthaltung genehmigt

TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) Jugendforum:

Zu diesem TOP berichtet Christiane Gruber vom Referat 14 der SK.

- Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt im Ausbau der Jugendbeteiligung bzw. der Jugendforumsaktivität. Dabei geht es vor allem um Vernetzung von Jugendbeiräten untereinander und der Organisation von gemeinsamen Fachtagen und Qualifizierungsveranstaltungen.
- Der andere Fokus der Digitalen Jugendbeteiligung wird realisiert, indem z.B. über die Plattform „It's Learning“ themen- oder stadtteilspezifische Kurse aufgebaut werden. Dabei können auch die Jugendforen selber Themen vorgeben und z.B. dazu Umfragen starten, wodurch es ein nützliches, niedrigschwelliges Beteiligungswerkzeug darstellt.
- Seit 2020 finden 1-2-mal jährlich Öffentlichkeitskampagnen statt, z.B. mit Plakataktionen. Zudem wird die Thematik der Jugendbeteiligung in den schulrelevanten Gremien behandelt. Ziel des Referat 14 ist es, Jugendliche zu motivieren und aktivieren.

Anschließend berichtet das Jugendforum von seinen Aktivitäten:

- 2022 hat sich das Jugendforum am Stadtteilstfest, am Sportfest in der Überseestadt beteiligt und ein Bandfestival ins Leben gerufen. Über die Plattform „It's Learning“ wurde eine Umfrage gestartet, deren Ergebnisse in das Beteiligungsverfahren zu „Hilde + Franz“ in der Überseestadt fließen.
- Für das Jahr 2023 werden bereits erste Projekte geplant. Im Fokus steht vor allem, Nachwuchs für das Jugendforum zu finden, da alle Mitglieder Ende 2023 ihr Engagement beenden werden. Dafür erhoffen sie sich Mitgliedergewinn aus Vereinen und Institutionen mit Jugendgruppen.

b) Bevölkerung

Es liegen keine Meldungen vor.

c) Seniorenvertretung

Die Vertreterin Maria Kaufhold ist verhindert. Stattdessen berichtet die Beiratssprecherin von den aktuellen Themen der Senior:innen:

- Pflegeheime
- Schlechte Versorgung für ältere
- Mangelhafte hausärztliche Versorgung im Stadtteil.

Es ist denkbar, diese Themen im Rahmen des FA Soziales weiterzuverfolgen.

d) Beirat:

Neuigkeiten in Fachausschüssen

Tanja Häfker stellt sich als neue Sachkundige Bürgerin der Bürger in Wut im Fachausschuss Quartiers- und Stadtteilentwicklung vor.

Antrag der BIW: Legenden zu allen Straßenschildern in Walle mit Personenbezug (Anlage 1):
Der Antrag wird abgelehnt (4 Zustimmungen; 1 Enthaltung; 9 Ablehnungen).

Antrag der FDP: Einsatzzeiten und -orte der Kontaktpolizei (KoP) & Einsatzdienst (ESD) in Walle (Anlage 2):

Dem Auskunftsbegehren wird zugestimmt (10 Zustimmungen; 3 Enthaltungen; 1 Ablehnung).

Antrag der BIW: Keine überbordende Huldigung einer Fasia Jansen (Anlage 3):

Der Antrag wird abgelehnt (1 Zustimmung; 13 Ablehnungen).

Antrag der BIW: Anwohner fürchten um knappen Parkraum! (Anlage 4):

Der Antrag wird abgelehnt (1 Zustimmung; 13 Ablehnungen).

Antrag der BIW: Rückmeldungen auf Anfragen oder Beschlüsse des Beirats den Protokollen beigefügt werden (Anlage 5):

Der Antrag wird abgelehnt (4 Zustimmungen; 1 Enthaltung; 9 Ablehnungen).

Antrag der BIW: Volle Transparenz bei der Vergabe der Globalmittel (Anlage 6):

Der Antrag wird abgelehnt (1 Zustimmung; 13 Ablehnung).

Antrag der SPD: Machbarkeitsstudie Weserfähren (Anlage 7):

Dem Antrag wird zugestimmt (13 Zustimmungen, 1 Enthaltung).

Antrag der Bd.90/Die Grünen: Eindeutige Nomenklatur für digital versandte Unterlagen der Beiratsarbeit zu entwickeln (Anlage 8):

Dem Antrag wird zugestimmt (13 Zustimmungen, 1 Enthaltung).

Antrag der BIW: Einen Arbeitskreis zur Digitalisierung der Beiratsarbeit gründen (Anlage 9):

Der Antrag wird abgelehnt (1 Zustimmung; 13 Ablehnung).

Verfahren zur Globalmittelvergabe 2023 (Anlage 10):

Dem Antrag wird zugestimmt (13 Zustimmungen, 1 Enthaltung).

Eröffnung Fasia Jansen Straße im April 2023 (Anlage 11):

Eine Zuwendung in Höhe von 1200€ wird vorgeschlagen. Dem Antrag wird zugestimmt (9 Zustimmungen, 5 Ablehnungen).

Beschlussentwurf zum Datenschutzbedürfnis von Globalmittelanträgen (Anlage 12):

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Die Migrations- und Integrationsbeauftragte im Land Bremen

Zu diesem TOP stellt Nazdezhda Milanova sich und ihre Arbeit vor:

- Frau Milanova übt seit einem Jahr die Tätigkeit aus. Dabei leitet sie die Stabsstelle und begleitet integrationspolitische Maßnahmen. Beispielsweise begleitet sie auch die Integrationsministerkonferenz. Zudem ist sie als Beauftragte auch Ansprechperson für die Zivilgesellschaft und will zwischen diesen beiden Schwerpunkten Brücken schlagen. Das Team besteht aus sechs Personen.
- Die aktuelle Arbeit ist geprägt durch den Ukraine-Krieg und die daraus resultierende Fluchtbewegung. Dabei geht es insbesondere um die Unterbringung der Menschen, Kinderbetreuung sowie um die Bereitstellung weiterer Angebote für diese Personengruppe.
- Es wurde ein Integrationskonzept erarbeitet und im Oktober 2022 vorgestellt. Integration ist als stetiger Prozess und als Querschnittsaufgabe zu begreifen, an dem alle Behörden beteiligt sind. Es wird eine Landesdiskriminierungsstelle eingerichtet. Zudem wird die Erstellung eines Landesaktionsplans zum Thema Rassismus geplant und die dafür benötigten Drittmittel beantragt.
- Es werden Beteiligungsprojekte, z.B. mit dem Bremer Rat für Integration, durchgeführt, um die Zivilgesellschaft einzubeziehen.
- Sie betont die Wichtigkeit des Austausches mit den Stadtteilen und Beiräten.

Der Beirat dankt für die Vorstellung und den informativen Betrag.

TOP 5: Mittelvergabe der Offenen Jugendarbeit (OJA)

Zu diesem TOP trägt Anja Blumenberg vom Sozialzentrum Gröpelingen/ Walle anhand einer PowerPoint-Präsentation vor (Anlage 13) und beleuchtet die Mittelausgaben im OJA-Bereich für Walle (Anlage 14). Dabei wird sie begleitet von Erwin Böhm.

- Grundlage für die OJA-Arbeit stellt das Stadtteilkonzept Walle von 2018 dar.
- Durch den Zuzug von mehr jugendlichen Menschen nach Walle und gleichbleibenden Mitteln besteht die Befürchtung, dass die OJA-Mittel nicht ausreichen. Diese Sorge wird durch die aktuelle Inflation verstärkt. Mittel- und langfristig werden mehr Mittel für Walle benötigt.
- Das Problem der fehlenden Freizeiteinrichtungen an der Marcuskaje wurde bereits angegangen, indem dort die Träger SOFA e.V. und das Haus der Familie angesiedelt wurden, um Angebote für Familien zu schaffen.
- Es wird bekräftigt, dass im Falle eines entstehenden und aufstrebenden Ortsteils wie der Überseestadt die fehlende soziale Infrastruktur berücksichtigt werden muss.
- Die Berechnung der Anzahl der Jugendlichen hat zeitlichen Verzug. Die Daten des Einwohnermeldeamtes werden im Rahmen der Möglichkeiten geführt. Daten zur Berechnung der OJA-Mittel sind in der Regel ein Jahr alt.

Der Beirat dankt für den informativen Vortrag.

TOP 6: Quartiersmeisterei (QM)

Zu diesem TOP tragen Evin Oettingshausen und Janine Bäker vor und werden von Mitgliedern der Begleitgruppe ergänzt.

- Die QM hat als Ziel, Gewerbe- und Leerstandsmanagement zu betreiben und die Aufenthaltsqualität im Stadtteil zu steigern.
- Aktuell betreibt die QM eine Bestandsaufnahme der Gewerbebetriebe sowie ein Leerstandsscreening, v.a. mit Fokus auf den Steffensweg. Zudem wird Vernetzung innerhalb des Stadtteils und darüber hinaus betrieben.
- Das Büro in der Bremerhavener Str./ Dorumstr. ist stets offen für Besucher:innen.
- Aktuelle Projekte sind z.B. das Parklet in der Vegesacker Straße sowie die Ausrichtung eines Workshops zur möglichen Umgestaltung eines Teilstückes der Elisabethstraße. Ein zweiter Termin wird geplant und terminiert.
- Der Konferenzraum ist gerade fertiggestellt und hat bereits die ersten Benutzer:innen.
- Die Quartiersterrasse wird im März und April am Parklet stattfinden.
- Am 18.04.2023 findet ein Quartiersgespräch am Parklet im Beisein von Bürgerschaftsabgeordneten statt, bei dem es um die Weiterentwicklung der Vegesacker Straße geht.

TOP 7: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus der Stadtteilarbeit

- Bei der Beirätekonzferenz wurde vor allem die Thematik der Besetzung der vakanten Polizeistellen besprochen.
 - Aktuell sind 200 Stellen nicht besetzt. Im Jahr 2025 sollen dann 2900 Stellen besetzt sein. Die Polizei hat Nachwuchsprobleme.
 - Pro Kopf haben die Kontaktpolizist:innen 18 Stunden ihres Dienstes auf dem Weihnachtsmarkt abgehalten.
- Die Thematik „Lärmkartierung“ und diesbezügliche Berechnungsweisen wurden besprochen.
- Die Digitale Arbeitsgruppe hat leider keine Gelder mehr zur Verfügung. Daher kann eine 360°-Kamera nicht finanziert werden.
- Die Bürger:innensprechstunde im Walle Center kommt gut an. Dort können Dialoge mit Bürger:innen hergestellt werden.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Änderungen beim Recyclinghof Findorff

Der Recyclinghof nimmt kein Papier und keine größeren Akkus mehr an. Größere Mengen an Papiermüll müssen zur Blockland-Deponie gebracht werden.

Vorsitz:

Beiratssprecherin:

Protokoll:

Ulrike Pala

Brigitte Grziwa-Pohlmann

Leon Czyborr